



*Palm*



# **NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022**

# INHALT

**01**

**VORWORT**

**02**

**UNTERNEHMENSPROFIL**

Wer wir sind

**03**

**UNTERNEHMENSSTRATEGIE**

Wie wir arbeiten

**04**

**GESETZESKONFORMITÄT  
UND COMPLIANCE**

Warum wir Regeln ernst nehmen

**05**

**NACHHALTIGKEIT**

Wie wir nachhaltig an  
Verbesserungen arbeiten

**06**

**UMWELT UND ÖKOLOGISCHE  
VERANTWORTUNG**

Wie wir auf die Umwelt achten

**07**

**SOZIALE VERANTWORTUNG**

Warum wir uns als Teil der  
Gesellschaft betrachten

**08**

**GRI-INDEX**

**09**

**IMPRESSUM**

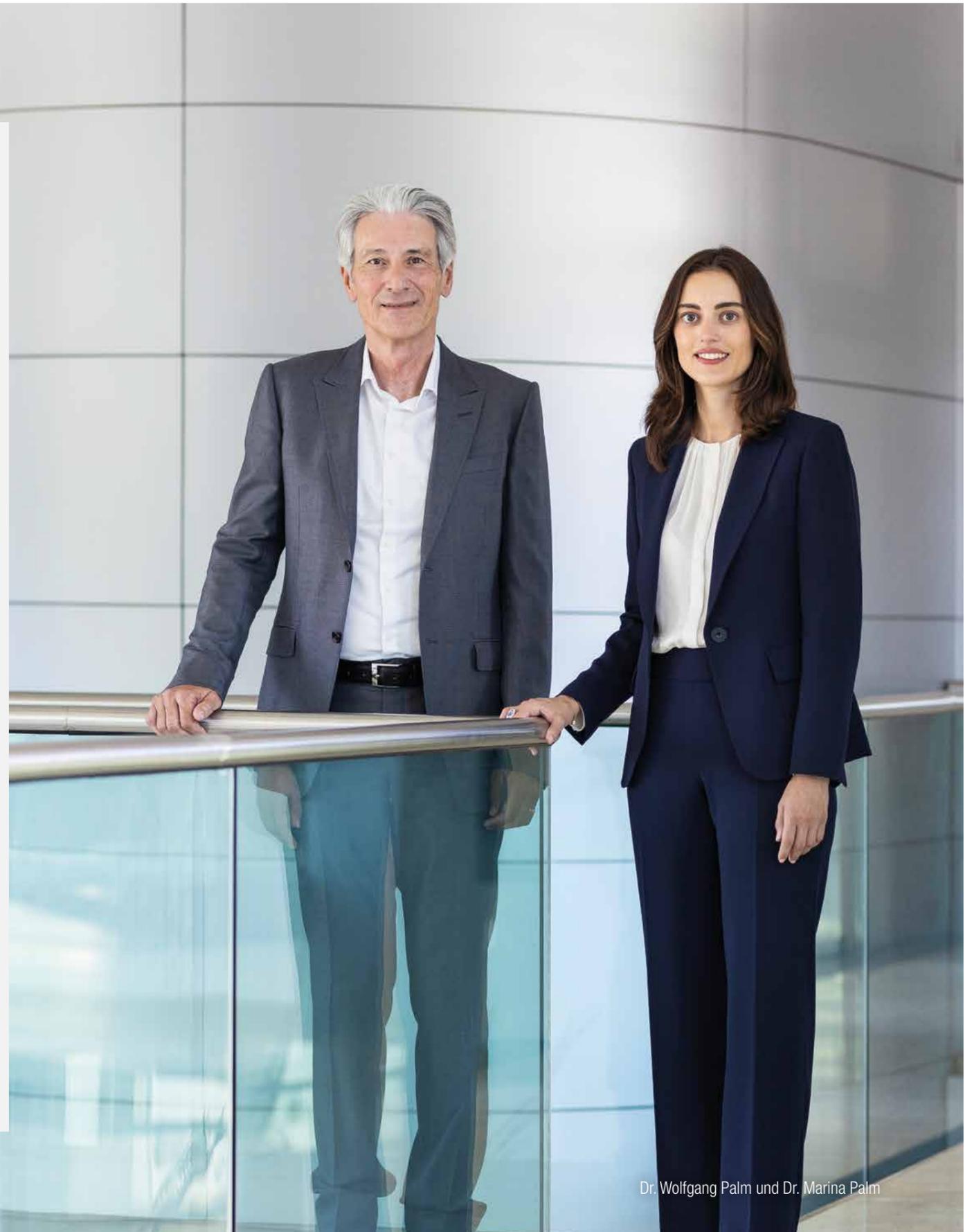
# VORWORT

Seit der Gründung von PALM vor über 150 Jahren stellen wir unsere Papiere zu 100 % aus Recyclingwertstoffen her. Während wir am Anfang alte Lumpen, Bastrupfen und Altpapier für die Papierherstellung eingesetzt haben, werden unsere hochwertigen Verpackungspapiere und grafischen Papiere heute ausschließlich aus 100 % ausgesuchtem Altpapier gefertigt. In unseren Wellpappenwerken verarbeiten wir die Verpackungspapiere weiter zu innovativen und nachhaltigen Wellpappenverpackungen. Unsere Wellpappenverpackungen bieten Schutz für den Transport von Lebensmitteln, industriellen Gütern, Hygiene- und Pharmaerzeugnissen sowie vielen weiteren Produkten und sorgen dafür, dass die weltweiten Lieferketten funktionieren. Nach dem Gebrauch der Wellpappenverpackungen, der Zeitungen und Werbebroschüren kommen diese wieder als wertvoller Rohstoff zu uns zurück und aus ihrem Altpapier entsteht neues Papier. Alle PALM Produkte sind daher Teil eines geschlossenen, nachhaltigen Recyclingkreislaufs. Aber nicht nur unser Geschäftsmodell und unsere

Produkte sind besonders nachhaltig. Das Thema Nachhaltigkeit ist ebenso fest in unserer DNA verankert und bestimmt unsere Unternehmensstrategie sowie unser tägliches Handeln. Wir haben in modernste Maschinen- und Kraftwerkstechnik investiert und wegweisende Innovationen vorangetrieben, um unseren Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu minimieren. In die Zukunft blickend werden wir unseren eingeschlagenen Kurs zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, allen voran die Dekarbonisierung unserer Werke, durch ein umfangreiches Investitionsprogramm konsequent weiter verfolgen.

Wir freuen uns mit unseren Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Geschäftspartnern den Weg zur Klimaneutralität gemeinsam weiter zu beschreiten. Unsere Leitlinien sind dabei die hohe ethische Verantwortung gegenüber der Natur sowie die soziale Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten und unserer Gesellschaft.

Ihre  
Dr. Marina Palm und Dr. Wolfgang Palm



Dr. Wolfgang Palm und Dr. Marina Palm

WER WIR SIND

**„WIR DENKEN NICHT IN QUARTALEN. SONDERN IN GENERATIONEN. SEIT MEHR ALS 150 JAHREN.“**

Nachhaltigkeit zieht sich durch die Firmengeschichte von PALM wie ein roter Faden. Der sparsame Umgang mit Ressourcen, der Respekt vor der Natur und der langfristige und damit nachhaltige Erfolg des Unternehmens sind seit fünf Generationen fester Bestandteil der DNA von PALM.

PALM ist seit der Gründung 1872 ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das von Anfang an Papier aus 100 % Recyclingwertstoffen herstellt. PALM ist heute spezialisiert auf die Produktion von Wellpappenrohpapier und grafischen Papieren aus 100 % ausgesuchtem Altpapier sowie auf die Herstellung nachhaltiger Wellpappenverpackungen.

PALM betreibt fünf Papierfabriken in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Die Beschaffung von Altpapier erfolgt über die Unternehmen Palm Recycling in Deutschland und in Großbritannien. PALM betreibt außerdem 29 Wellpappenwerke in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und in der Schweiz.



**PALM AUF EINEN BLICK**

- Zentrale: Aalen
- Papier
- Verpackung
- Recycling

**4.200** Beschäftigte    **2,2 Mrd. Euro** Umsatz    **700.000 Tonnen** Wellpappenverpackungen

**2,7 Mio.**  
Tonnen Papierproduktion



## WIE WIR ARBEITEN

## „Die klare Strategie des Familienunternehmens PALM ist, mit allen Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Partnern in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

**PALM zählt zu den führenden Unternehmen der europäischen Papier- und Wellpappenindustrie. Das Traditionsunternehmen steht für Kundennähe, Zuverlässigkeit in der Betreuung und im Service, hohe Produktqualität sowie innovative Weiterentwicklung der Produktionsprozesse.**

Innovative Technologien, weitsichtige Produktentwicklungen, ständige Investitionsbereitschaft und eine herausragende Produktqualität gehören seit mehr als 150 Jahren zu den offensichtlichen Erfolgsfaktoren von PALM. Genauso bedeutend ist ein seit den Anfangstagen verinnerlichter Grundsatz: die tagtäglich gelebte Kundenorientierung. Ein vertrauensvolles, von Offenheit, Ehrlichkeit und Fairness geprägtes Miteinander mit den Kunden ist mehr

als eine Selbstverständlichkeit, es ist ein wesentlicher Baustein unseres Erfolges. Daraus entstehen langfristige Partnerschaften, die unseren Kunden über die Produkt- und Servicequalität hinaus einen weiteren Mehrwert bieten: Sie können sicher sein, mit PALM einen Pionier mit ökologisch nachhaltigen Papieren und Verpackungen an ihrer Seite zu haben.

## Nachhaltige Produkte

Unsere Papiere sind schon immer per se nachhaltig, weil sie zu 100 % aus ausgesuchtem Altpapier hergestellt werden. Grundsätzlich nachhaltig ist auch unser Geschäftsmodell, weil unsere Produkte – Wellpappenrohpaper, grafische Papiere und Wellpappenverpackungen – vollständig recycelbar sind. Sie sind

daher Teil eines geschlossenen, ressourcenschonenden Wertstoffkreislaufes. Alle unsere Papiere sind nach den gültigen FSC- und PEFC-Standards zertifiziert, das PALM Zeitungsdrukpapier aus 100 % Altpapier ist bereits seit 1989 mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet.



EU Ecolabel DE/011/114


[www.blauer-engel.de/uz72](http://www.blauer-engel.de/uz72)

Unsere Papiere sind nach unterschiedlichen Standards zertifiziert.

## Nachhaltige Produktionsprozesse

Schon der Firmengründer Adolf Palm war ein äußerst sparsamer Mensch, dem die Verschwendung von Material, Arbeitskraft und Energie ein Dorn im Auge war. Ein Unternehmen, so seine Überzeugung, könne nur erfolgreich sein, wenn es alle eingesetzten Mittel klug, effizient und dauerhaft ertragreich einsetze. Seine damals vor allem kaufmännisch motivierte Definition von Nachhaltigkeit geht mit dem heutigen Verständnis des nachhaltigen Wirtschaftens einher: Wirtschaftlich effektiv zu denken und zu handeln – durch den sparsamen Umgang mit Ressourcen und Energie, den Einsatz innovativer Technologien und Produktionsprozesse und durch solides kaufmännisches Gebaren – ist nicht nur die ökonomische Basis von PALM, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zu unserer ökologischen Bilanz.

So setzt PALM traditionell schon immer erhebliche Investitionsmittel ein, um die Energieeffizienz bei der Herstellung von Papier oder Wellpappenverpackungen bestmöglich weiter zu entwickeln. Dies

geschieht mit technologischen Meilensteinen wie auch mit vielen kleinen, in der Summe aber bedeutenden Maßnahmen.

Zu den Meilensteinen gehört die neueste Generation von hocheffektiven Gasturbinen von Siemens, die PALM als erster Anwender weltweit in den Kraftwerken der drei deutschen Papierfabriken einsetzt.

Die Turbinen sind nicht nur extrem effizient, sondern können je nach Bedarf schnell hoch- und heruntergefahren werden. Sie können deshalb flexibel auf die Lastschwankungen im Stromnetz reagieren. Wenn im öffentlichen Netz nicht genug Strom aus Windkraft oder Solaranlagen zur Verfügung steht, fahren unsere Gasturbinen unter Vollast und speisen den überschüssigen Strom ins öffentliche Netz ein. Bei einer Situation mit zu viel Strom im Netz fahren unsere Gasturbinen vollständig herunter. Wir beziehen dann unseren gesamten Strombedarf vom Netz und entlasten es. In beiden Fällen helfen wir, die Netzstabilität aufrecht zu erhalten und leisten einen wichtigen Beitrag zum

Erfolg der Energiewende. Darüber hinaus sind es die ersten drei Gasturbinen von Siemens weltweit, die künftig mit klimaneutralem, grünen Wasserstoff betrieben werden können, sobald es entsprechende Versorgungsnetze gibt. PALM ist stolz darauf, auf dem Weg in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Papierproduktion eine führende Rolle einzunehmen.

Wegweisend sind auch die Innovationsleistungen von PALM beim Wassermanagement. Was die Sparsamkeit beim Wasserverbrauch angeht, nimmt PALM in der Branche seit Jahrzehnten einen Spitzenplatz ein, nicht zuletzt durch die ausgeprägte Mehrfachverwendung von Wasser in weitgehend geschlossenen Kreisläufen. Gleiches gilt für unsere Kläranlagen. Schon in den 1980er-Jahren waren wir maßgeblich daran beteiligt, zusammen mit der Wissenschaft bahnbrechende Lösungen für die Reinigung unserer Abwässer zu entwickeln und zu realisieren. Bereits damals lagen die Werte weit unter den gesetzlichen Vorgaben. Das ist auch heute noch so.



Die neue PM 5 im Werk Aalen mit einer Arbeitsbreite von 10,90 m ist spezialisiert auf die Produktion von leichtgewichtigen Wellpappenrohropapieren.



Das modernisierte Kraftwerk der Papierfabrik Palm in Würth mit einer neuen Warte erreicht ebenso wie die Kraftwerke in Aalen und Eitmann durch Kraft-Wärme-Kopplung einen Gesamtwirkungsgrad von über 90 %.

Viel Aufmerksamkeit gilt auch der Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes durch intelligente Produkte. So optimieren wir zum Beispiel zusammen mit unseren Kunden Verpackungslösungen. Maßgeschneiderte Verpackungen erlauben die Vermeidung von Verschnitt und die Beseitigung von Leervolumen. Ein weiterer wichtiger Schritt

ist der Einsatz von leichtgewichtigen Wellpappenrohropapieren. Dies erlaubt einen geringeren Material- und Energieverbrauch in der Produktion wie auch beim späteren Transport und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Möglich werden diese Papiere mit extrem niedrigem Flächengewicht – bei

gleichzeitigem Erhalt der hohen technologischen Werte – durch die weltweit größte und modernste Papiermaschine für Wellpappenrohropapier: Die PM 5, die wir 2021 an unserem Stammsitz in Aalen in einer komplett neu errichteten Papierfabrik in Betrieb genommen haben.

## Nachhaltige Arbeitsplätze

Unsere Beschäftigten sind eine tragende Säule unseres Erfolges, ja sie sind unser höchstes Gut. Dass Familien bereits in der zweiten oder dritten Generation bei uns arbeiten und uns jahrzehntelang treu bleiben, ist keine Ausnahme, sondern bei PALM eher die Normalität. Dass wir uns als große Familie begreifen, ist kein

Schlagwort aus dem Marketing, sondern traditionell Realität. Ebenso wie ein partnerschaftliches, verantwortungsvolles Miteinander. Hierzu gehört auch, dass wir unseren Beschäftigten ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit im Sinne der Diversität bieten.

Schließlich ist auch unser gesellschaftliches Engagement – auf ökologischem wie sozialem Gebiet – nachhaltig angelegt. Die „Dr. Wilfried Palm-Stiftung“ gewährleistet die ebenso zielgerichtete wie langfristige Unterstützung zahlreicher Projekte aus den Bereichen Natur, Kultur und Soziales.



Das Verwaltungsgebäude am Stammsitz von PALM in Aalen.

#### WARUM WIR REGELN ERNST NEHMEN

## „Compliance ist ein fortlaufender Prozess und das Ergebnis einer Organisation, die ihren Verpflichtungen nachkommt.“

**Compliance bedeutet für PALM zweierlei: Einerseits halten wir in allen Bereichen gesetzliche Vorgaben und Richtlinien ein. Im Umweltrecht, bei den Menschen- und Arbeitnehmerrechten, beim Datenschutz und bei der Bekämpfung von Korruption. Andererseits halten wir ethische Grundsätze ein, die sich aus den PALM Werten und der PALM Unternehmenskultur ergeben.**

### Wir sorgen für die Einhaltung der Sorgfaltspflichten

Damit gesetzliche Regelungen und freiwillige Selbstverpflichtungen eingehalten werden, setzt PALM eine Vielzahl von Maßnahmen um. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst oder ergänzt.

- Die PALM Papierfabriken und deutschen PALM Verpackungswerke sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und damit für das Thema Compliance sensibilisiert. Das auf diesem Weg implementierte Qualitätsmanagementsystem fordert die Sicherstellung von Anforderungen, die an Produkte, Dienstleistungen und interne Prozesse gestellt werden.
- PALM bekennt sich in seiner freiwilligen Selbsterklärung (Code of Conduct) zu den Werten und Vorgaben der zehn Prinzipien des UN Global Compact und unterstützt

die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO sowie die Erklärung der International Labor Organization (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Hierzu gehören unter anderem die Achtung und der Schutz der internationalen Menschenrechte, die diskriminierungsfreie Gleichbehandlung aller Beschäftigten und die Verpflichtung, dass die Arbeitsbedingungen nicht die Arbeits-

sicherheit oder Gesundheit gefährden. PALM bekennt sich außerdem zu den Werten des FSC® (Forest Stewardship Council) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zum Schutz der Wälder.

- Zur Wahrung der Rechtskonformität kommt bei PALM eine Softwareanwendung zum Einsatz. VISTRA informiert

über sämtliche relevanten und aktuellen Gesetze in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Energie. Die Abteilungsleitungen und Betriebsbeauftragten setzen neue Gesetze schnell und konsequent um.

- Datenschutzbeauftragte sorgen für die Einhaltung der gesetzlichen Datenvorschriften.

### Regelverstöße frühzeitig erkennen

Trotz der Gesetze, Richtlinien und unseren Verhaltensregeln besteht in jeder Organisation das Risiko, dass Menschen unwissentlich oder wissentlich unethisches oder illegales Verhalten an den Tag legen. Eine Kultur der Offenheit und der Verantwortlichkeit ist für uns unerlässlich, um solche Situationen zu verhindern beziehungsweise zu bewältigen. Damit wir diesem Anspruch gerecht werden können,

haben wir ein Hinweisgeberschutzsystem implementiert, über das Beschäftigte, Dienstleister, Lieferanten und andere Stakeholder auf Fehlverhalten und Missstände im Unternehmen hinweisen können. Die Identität der Hinweisgebenden bleibt stets vertraulich. Die Plattform, die über einen Link auf der PALM Webseite erreichbar ist, erfüllt die EU-Whistleblowing-Richtlinie und die Anforderungen des

deutschen Umsetzungsgesetzes. Hierzu gehören auch aufwendige Verschlüsselungs-, Datenschutz- und Authentifizierungslösungen. Das Hinweisgeberschutzsystem versetzt uns in die Lage, nicht nur interne Missstände, sondern auch solche bei externen Lieferanten schnell zu erkennen und sofort entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

### Nachhaltigkeit fängt bei der Beschaffung an

Maßnahmen zur Nachhaltigkeit gehen längst über das eigene Unternehmen hinaus und umfassen die gesamte Lieferkette. Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit langer Tradition pflegt PALM mit einem wesentlichen Teil seiner Lieferanten seit Jahrzehnten vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen, deren Solidität sich in DIN-Normen gar nicht abbilden lässt. Dennoch ist es unerlässlich, dass wir auch im globalen Maßstab strikt auf die Einhaltung von Mindeststandards bei Menschen- und Umweltrechten in unseren Lieferketten achten.

Um eine nachhaltige Beschaffung sicherzustellen, hat PALM folgende Maßnahmen implementiert:

- Durch unsere DIN EN ISO 9001 Zertifizierung müssen auch unsere Lieferanten Mindestkriterien in den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeits- und Lebensmittelsicherheit erfüllen.

- Um die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und genormter Standards sicherzustellen, überprüfen und bewerten die PALM Werke ihre Lieferanten regelmäßig. Dies geschieht mit Hilfe einer IT-gestützten Risikoanalyse, die den gesamten PALM Lieferantenpool abdeckt und auch das Abfragen und Kontrollieren von relevanten Zertifikaten umfasst. Regelmäßig finden Status- und Feedbackgespräche statt. Eventuelle Missstände oder Verbesserungspotenziale werden im direkten Gespräch mit dem Lieferanten adressiert.

- Das etablierte Hinweisgeberschutzsystem leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Verstöße gegen Gesetze oder Vorgaben in unserer Lieferkette frühzeitig erkannt und abgestellt werden können.

- Die für die Papierherstellung benötigten chemischen Additive durchlaufen vor der Bestellung einen mehrstufigen Genehmigungs- und Freigabeprozess. Dabei werden diese auf ihre Umweltverträglichkeit, ihre Lebensmittelsicherheit und auf mögliche Gefahren für die Gesundheit unserer Beschäftigten überprüft.

PALM möchte, soweit es die Versorgungssicherheit zulässt, künftig noch mehr mit regionalen Lieferanten zusammenarbeiten, um CO<sub>2</sub>-Belastungen auf den Transportwegen zu minimieren.

Was die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten und die Schonung der Umwelt angeht, möchte PALM entlang der gesamten Lieferkette als Vorreiter wirken und auch weiterhin gesetzliche Vorgaben aus Überzeugung übererfüllen.

## PALM Zertifikate

Die Umsetzung einer Vielzahl an Regelwerken garantiert, dass wir konform mit den Anforderungen unserer Kunden, Lieferanten und der Gesetzgebung arbeiten. Die Einhaltung gültiger Rechts- und Sicherheitsvorschriften und die Vermeidung von Umweltbelastungen haben höchste Priorität.



Qualitätsmanagement ISO 9001



Umweltmanagement ISO 14001



Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement ISO 45001



FSC®  
The mark of responsible forestry



EU Ecolabel DE/011/114



PEFC



Blauer Engel  
[www.blauer-engel.de/uz72](http://www.blauer-engel.de/uz72)



Carbon Footprint  
ISO 14064 und ISO 14067



Energiemanagement ISO 50001



Lebensmittelsicherheit FSSC 22000



ISEGA Unbedenklichkeit



Ecovadis



BRCGS



Alle erteilten Zertifikate für unsere Standorte finden Sie stets aktuell auf unserer Webseite:

Geschäftsbereich Recycling



[www.palm.de/recycling/zertifikate](http://www.palm.de/recycling/zertifikate)

Geschäftsbereich Papier



[www.palm.de/papier/zertifikate](http://www.palm.de/papier/zertifikate)

Geschäftsbereich Verpackung



[www.palm.de/palm-verpackung/zertifikate](http://www.palm.de/palm-verpackung/zertifikate)

WIE WIR NACHHALTIG AN VERBESSERUNGEN ARBEITEN

## „PALM lebt Nachhaltigkeit.“

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmensstrategie. Definiert von der Geschäftsleitung unter Einbeziehung der verschiedenen Geschäftsbereiche werden Strategien und Prozesse analysiert und bewertet sowie in allen Ebenen des Unternehmens anschließend umgesetzt und optimiert. Denn Nachhaltigkeit bedeutet Ganzheitlichkeit und ist daher eine Aufgabe aller – im Unternehmen und darüber hinaus entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette sowie unseres Kreislaufsystems.

Im Unternehmen sorgen der Bereich Nachhaltigkeit und alle Abteilungen unter Einbindung sämtlicher Beschäftigten für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Diese ist einerseits fokussiert auf jene Aspekte der Nachhaltigkeit, die für unsere Kunden, für uns und andere Stakeholder von besonderer Bedeutung sind. Und andererseits auf jene, auf die wir im Rahmen

unserer Geschäftstätigkeit Einfluss haben. Basis dieser Priorisierung sind die 17 Sustainable Development Goals (SDG), die 2015 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Teil der „Agenda 2030“ verabschiedet wurden.



Auch bei Palm Paper in King's Lynn basiert die Produktion von grafischen Papieren vollständig auf ausgesuchten und sortierten Recycling-Faserstoffen. Seit 2019 ist eine eigene Sortieranlage für Haushaltssammelware auf dem Werksgelände in Betrieb.

## Die Nachhaltigkeitsziele von PALM

Wir haben im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse definiert, welche der SDG-Handlungsfelder bei uns höchste Priorität genießen und welche Ziele wir dabei erreichen wollen.

### Basisjahr: 2022

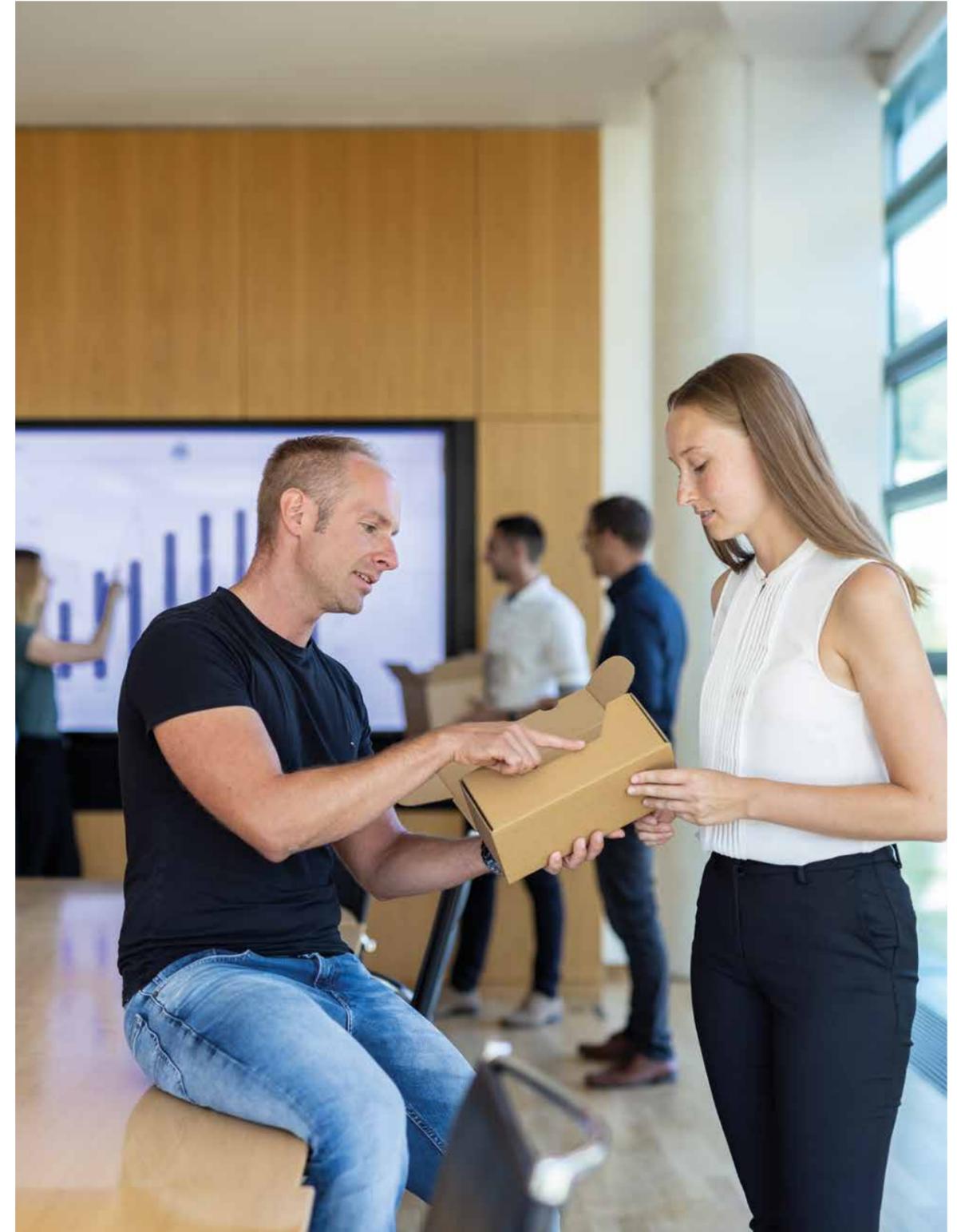
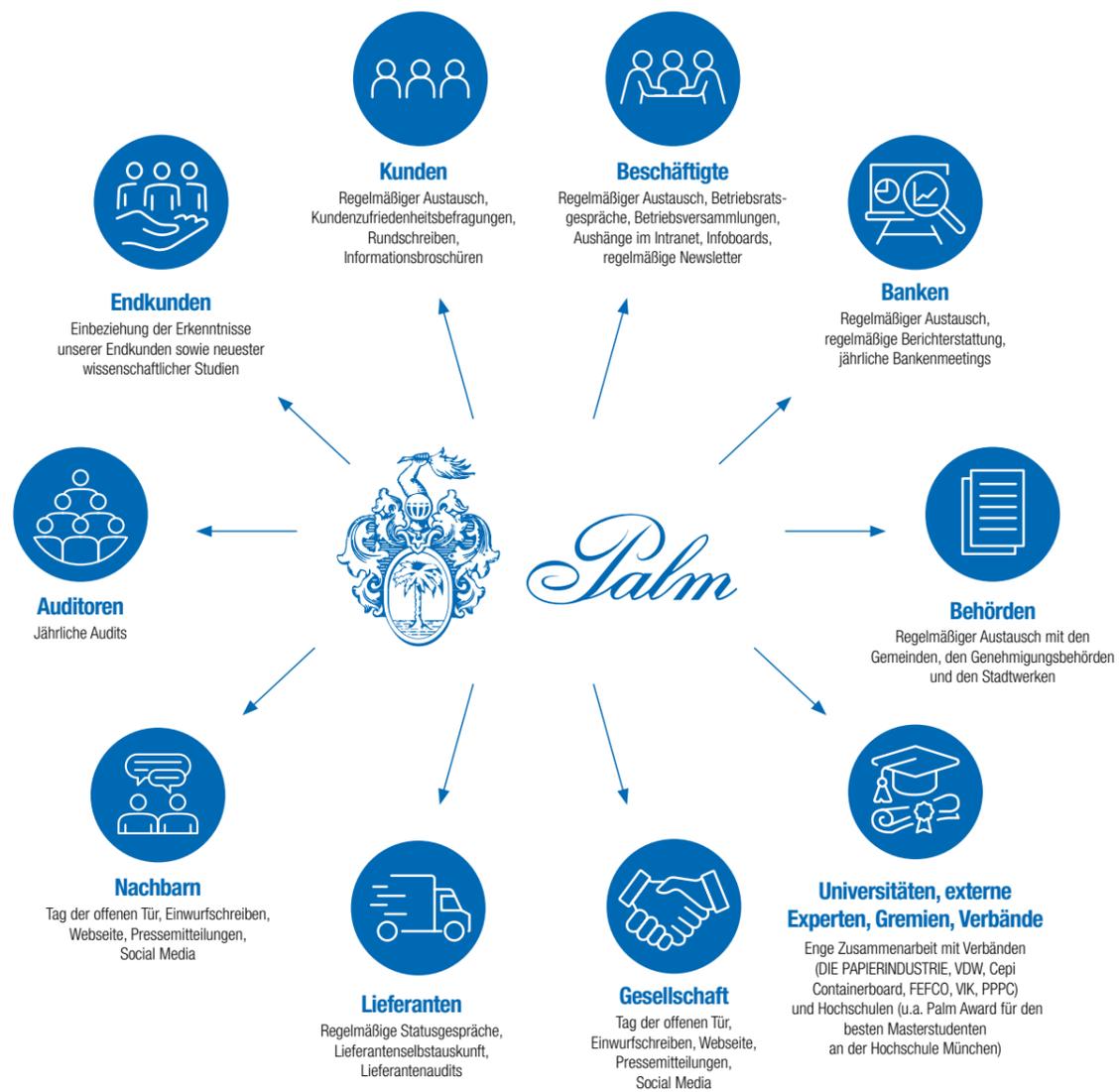
Wesentliches Handlungsfeld	Ziel	Messgröße	2035	2045
	Reduktion des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes (Scope 1 und 2)	Papier: CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Tonne Papier	-30 %	-90 %
		Verpackung: CO <sub>2</sub> -Emissionen pro 1.000 m <sup>2</sup> Wellpappe	-30 %	-90 %
	Reduktion des Wasserverbrauchs	Frischwassermenge pro Tonne Papier	-15 %	-30 %
	Reduktion des Flächengewichts durch optimierte Verpackungslösungen	Durchschnittliches Flächengewicht in g/m <sup>2</sup>	-3 %	-6 %
 	Reduzierung der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro Jahr		Keine Arbeitsunfälle
	Ausbildungsquote über dem Branchendurchschnitt	Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft		Über Branchendurchschnitt

Traditionell wird bei der Papierherstellung neben unserem Rohstoff Altpapier in maßgeblichen Teilen Energie und Wasser benötigt. Wir legen deshalb schon immer größten Wert darauf, mit Ressourcen und Energie sparsam und effizient umzugehen. Deshalb investiert PALM enorme Mittel in state-of-the-art-Papiermaschinen und Technologien, in neueste, hocheffiziente Kraftwerkstechnik sowie in ressourcen-

schonende Wellpappenanlagen und Verarbeitungsanlagen. Allerdings: PALM ist keine Insel, kein Unternehmen, das losgelöst von anderen Akteuren agiert. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, sämtliche Stakeholder in die Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit einzubeziehen. Auch sie haben Interessen und Erwartungen an uns, die wir sehr ernst nehmen.

Wir arbeiten mit einer Matrix der „interessierten Parteien“, die wir jährlich in standortübergreifender Zusammenarbeit überprüfen und bei Bedarf anpassen. Dabei werden die Anforderungen und Erwartungen aller unserer Stakeholder – die durch unsere Geschäftstätigkeit betroffen sind und die an uns interessiert sind – erfasst und bewertet.

## Das Zusammenwirken mit unseren Stakeholdern



Durch das enge Zusammenwirken und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen erfassen wir kontinuierlich eine Vielzahl von Kennzahlen und Leistungsindikatoren. Diese Daten sind Bestand-

teil der Berichterstattung und Auditierung unserer Managementsysteme und werden zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Deshalb stellen wir höchste Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Konsistenz und Vergleichbarkeit der Daten. Sie erlauben uns, ständig auf Höhe des Geschehens zu sein und bei Bedarf proaktiv zu handeln.

sigkeit, Konsistenz und Vergleichbarkeit der Daten. Sie erlauben uns, ständig auf Höhe des Geschehens zu sein und bei Bedarf proaktiv zu handeln.

WIE WIR AUF DIE UMWELT ACHTEN

## „WIR PRODUZIEREN PAPIER AUS 100 % ALTPAPIER.“

Der Schutz der Umwelt und die Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase gehören mittlerweile zu den größten Herausforderungen der Menschheit. Dabei zählt die Papierproduktion zu den vergleichsweise energie- und wasserintensiven Branchen. Gerade deshalb wird PALM seiner besonderen Verantwortung gerecht, mit laufenden wegweisenden Innovationen und Investitionen den Umwelt- und Klimaschutz fest in allen seinen Geschäftsfeldern zu verankern.

Im Dezember 2015 haben sich 197 Staaten auf der Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen in Paris auf ein ebenso ehrgeiziges wie notwendiges Ziel geeinigt: Bis zum Jahr 2100 soll die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 1,5 Grad begrenzt werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle, Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen, ihren Beitrag leisten. PALM tut dies aus Überzeugung einer langen Tradition folgend und mit einer Vielzahl von Maßnahmen. Schon immer mit Sekundärrohstoffen arbeitend, können wir mit Fug und Recht sagen: Seit 1872 werden für unsere Papierproduktion ausschließlich Recyclingwertstoffe verwendet. Der schonende Umgang mit Ressourcen, der effiziente Einsatz von Energie, die Achtung der Natur und der Schutz der Umwelt sind darüber hinaus fest in unserer DNA verankert. Der überzeugte Einsatz für die Klimaziele des Pariser Abkommens ist für uns deshalb Verpflichtung, Ansporn und tagtägliche Praxis gleichermaßen.



Unser Altpapier erhalten wir von der kommunalen und gewerblichen Abfallwirtschaft sowie aus Handel, Gewerbe und Industrie.

## Kreislaufwirtschaft – die Grundlage unseres Geschäftsmodells

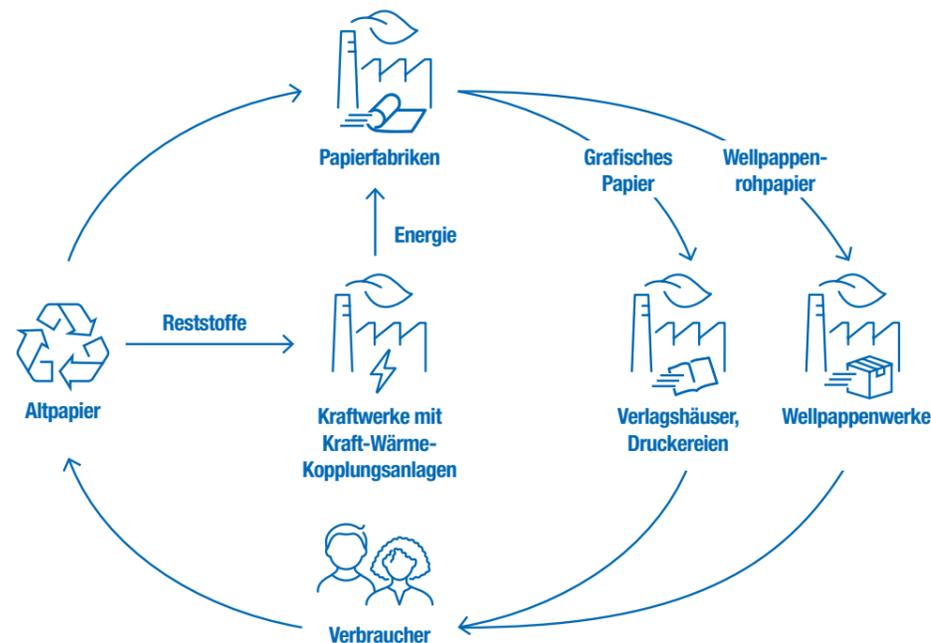
Alle PALM Papiere – Wellpappenroh-papiere sowie grafische Papiere – werden aus 100 % Altpapier hergestellt. Als einer der weltweit ersten Hersteller hat PALM in den 1980er-Jahren enorme Entwick-lungsleistungen erbracht, um qualitativ hochwertige Papiere wie Zeitungsdruck-papier aus 100 % Altpapier zu entwickeln. Und selbstverständlich sind unsere Pro- dukte wieder vollständig recycelbar.

Unser ausgesuchtes Altpapier beziehen wir aus der gewerblichen und kommunal- en Sammlung, aber auch direkt vom Handel, dem Gewerbe und der Industrie. Dabei halten wir die Transportwege so kurz und damit auch die CO<sub>2</sub>-Emissio- nen so gering wie möglich. In Süd- und Mitteldeutschland dienen beispielsweise 20 regionale Altpapier-Sortierzentren als Anlieferstellen für die von uns unter Vertrag stehende Haushaltssammel- ware. Das Altpapier wird bestmöglich

genutzt, indem die braunen von den weißen Fasern getrennt und in unseren Papierfabriken gezielt zur Produktion von Wellpappenroh-papieren oder grafischen Papieren eingesetzt werden. Denn Alt- papier ist nicht gleich Altpapier. Sowohl bei unseren Verpackungspapieren, ganz besonders aber bei unseren grafischen Papieren, spielt die Qualität des Altpapiers eine große Rolle. Wo es die Umstände erfordern, entfalten wir auch entspre- chende Aktivitäten. So haben wir zum Beispiel im Jahr 2019 eine speziell ent- wickelte Altpapiersortieranlage in unserer Papierfabrik für grafische Papiere im britischen King's Lynn in Betrieb genommen, die eine herausragende Rohstoffqualität gewährleistet. Dadurch ist sichergestellt, dass wir unserem Anspruch gerecht wer- den, unsere Kunden mit qualitativ beson- ders hochwertigen Papieren zu beliefern.

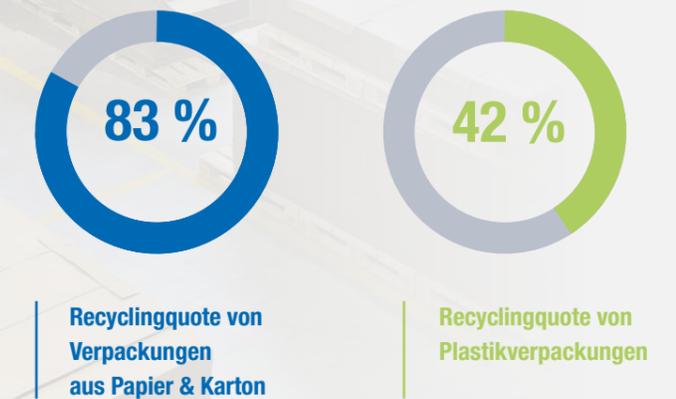
Bei unseren Kunden entstehen aus den grafischen Papieren unserer Papier- fabriken in Eltmann und King's Lynn Zeitungen und Werbebroschüren, die nach Auslieferung an die Endkunden über das Recycling wieder in unseren Werken als wertvoller Rohstoff Altpapier landen.

Auch die Produktion von Wellpappen- rohpapier aus 100 % Altpapier in Aalen, Würth und Descartes ist der Ausgangs- punkt für einen perfekten Wertstoffkreis- lauf, der sich über die in Wellpappen- werken produzierten Verpackungen, die abpackende Industrie und die blaue Alt- papiertonne in den Haushalten schließlich in den Papierfabriken wieder schließt. Zur Vervollkommnung des Wertstoffkreis- laufs trägt zudem bei, dass Wellpappen- abfälle aus unseren Wellpappenwerken wiederum als wertvoller Rohstoff in unseren Papierfabriken eine nachhaltige Verwendung finden.



### FEFCO-Studie: Vorteile von Wellpappe in der EU

In der EU haben Wellpappenverpackungen eine fast doppelt so hohe Recyclingquote wie Verpackungen aus Plastik.



Blick in das Lager des Wellpappenformatwerks Eurowell. Die Eurowell ist Teil unseres Wellpappenzentrums in Würth am Rhein gemeinsam mit dem Werk Europack.

Generell werden Wellpappenverpackungen in der Zukunft noch einen weit größeren Beitrag zum Umweltschutz beitragen. Die Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) hat in einer Studie gezeigt, dass rund ein

Fünftel aller Plastikverpackungen durch Lösungen aus Wellpappe substituiert werden können, was allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz einer jährlichen Kunststoffersparnis von mehr als 825.000 Tonnen entspricht. Auch

für die Kunststoffanteile in Tiefkühlverpackungen sieht die GVM eine Reduzierungspotenzial von 65 %.



Anlieferung der neuen Gasturbine bei der Papierfabrik Palm in Eltmann. Als erstes Unternehmen weltweit setzt PALM in drei seiner Kraftwerke Gasturbinen der neuesten Generation ein – sie können bereits heute mit bis zu 75 % grünem Wasserstoff betrieben werden.

## Klimaschutz beginnt beim eigenen Energiemanagement

Wir haben den Anspruch, die Energieeffizienz unserer Werke immer weiter zu steigern und so unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck konsequent zu mindern. Als eines der ersten Unternehmen unserer Branche haben wir bereits im Jahr 2012 in allen unseren Werken das nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem (EMS) etabliert.

Seit 2019 lassen wir unsere Carbon Footprint-Berechnungen jährlich vom TÜV SÜD nach ISO 14064 (Corporate Carbon Footprint) und ISO 14067 (Product Carbon Footprint) verifizieren.

Unser Managementsystem schafft Transparenz und Anreize für den Einsatz energieeffizienter Maßnahmen und fördert die Kommunikation und den Austausch aller beteiligten Akteure. Wir betreiben in allen fünf Papierfabriken modernste Gasturbinen-Kraftwerke. Seit 2019 haben wir über 200 Millionen Euro in den Neubau und die Modernisierung unserer Kraftwerke in unseren deutschen Papierfabrikstandorten in Aalen, Eltmann und Würth investiert. Dort arbeitet jeweils die weltweit neueste Gasturbinengeneration, der Typ SGT-800 von Siemens, mit einem Energienutzungsgrad von mehr als 90 %.

Die Turbinen können bereits heute mit bis zu 75 % grünem Wasserstoff betrieben werden, ab 2030 soll ein Betrieb mit 100 % grünem Wasserstoff möglich sein. Und sie genügen dem Anspruch auf Kraft-

werksflexibilisierung, das heißt sie können auf Schwankungen im Netz reagieren und flexibel hoch- und heruntergefahren werden. Zur Netzabsicherung speisen sie Strom ins Netz ein – selbst bei vollem Eigenverbrauch kann etwa das Kraftwerk von PALM in Aalen zusätzlich zur eigenen Papierfabrik einen Großteil der Haushalte im Ostalbkreis mit Strom versorgen. Umgekehrt können die Turbinen heruntergefahren werden, falls genügend Strom aus erneuerbaren Energien im Netz zur Verfügung steht. Damit leisten sie über ihre hohe Flexibilität und Effizienz einen wichtigen Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien in den Strommix.

Ein weiterer wichtiger Baustein für unser effizientes Energiemanagement ist unser Waste-to-Energy-Kraftwerk mit zwei Wirbelschichtkesseln am Standort Würth. Dort werden die Reststoffe, die bei der Papierproduktion anfallen, zur Gewinnung sauberer Energie thermisch verwertet. Die thermische Reststoffverwertung wirkt dabei in idealer Symbiose mit der Papierproduktion: Der durch die thermische Verwertung entstehende Dampf versorgt die Papiermaschine. Dadurch besitzt unsere thermische Reststoffverwertung einen enorm hohen energetischen Nutzungsgrad im Vergleich zu konventionellen Reststoffverwertungen. Durch das Waste-to-Energy Kraftwerk konnten wir unseren Einsatz von fossilen Brennstoffen am Standort Würth auf ein Minimum reduzieren.

Darüber hinaus implementieren wir Maßnahmen, die den Energieverbrauch im Produktionsprozess reduzieren. Zu den großen, innovativen Maßnahmen zählt die Trocknungseinheit OptiDry, die wir 2021 an unserer neuen Papiermaschine, der PM 5 in Aalen, realisiert haben und die gleich zwei bedeutende Vorteile für die Umwelt hat: Das verwendete innovative Trocknungsverfahren erfordert deutlich weniger Energie als das herkömmliche Verfahren mit dampfbeheizten Trockenzyklindern und es ermöglicht die Produktion von besonders leichtgewichtigen Wellpappenrohpapieren.

Bei hohen Festigkeitswerten führt das produzierte leichtgewichtige Wellpappenrohpapier „PALM Ultralight Corrugated Case Material“ (uICCM) mit einem Flächengewicht von bis zu 60 g/m<sup>2</sup> zu deutlich leichteren Verpackungen. Das spart Gewicht und damit CO<sub>2</sub> entlang der gesamten Logistikkette – von der PM 5 zum Wellpappenwerk bis hin zum Endkunden der Verpackung.

Bei der jährlichen Produktion von 750.000 Tonnen Papier auf der PM 5 werden durch die OptiDry-Technologie pro Jahr gut 9.800 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Das Bundesumweltministerium hat die Trocknungseinheit OptiDry deshalb als besonders förderungswürdig eingestuft.



**Einsparung durch den OptiDry von jährlich bis zu 9.800 Tonnen CO<sub>2</sub>**

Durchschnittlicher jährlicher CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 1.324 EU-Bürgern

Eine Weltneuheit an der neuen PM 5 in Aalen ist auch das „Green Pulping Concept“. An einer Pilotanlage in unserem Werk in Aalen entwickelt, bietet das Konzept im Hinblick auf den Umweltschutz gleich drei Vorteile: Wegen des zeitlich verkürzten Pulping-Verfahrens wird mehr als 30 % weniger Energie für die Stoffaufbereitung – also das Auflösen des Altpapiers durch Zugabe von Wasser – benötigt. Die bessere Faserausbeute durch die

hohe Auflösestoffdichte trägt außerdem zu einem geringeren Altpapierverbrauch bei. Und schließlich reduziert die hohe Faserausbeute den Wasserverbrauch deutlich, die Einsparung beträgt knapp 2,5 Millionen m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr. Dies entspricht ungefähr dem Wasserverbrauch von 60.000 Menschen.

Ausgelegt ist die Weltneuheit mit ihrem innovativen Altpapierauflösekonzept auf eine Produktionsmenge von 500 Tages-tonnen. Damit können jährlich bis zu 3.600 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Auch das „Green Pulping Concept“ wurde 2021 vom Bundesumweltministerium im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes gefördert.



**Einsparung durch das „Green Pulping Concept“ von jährlich 2,5 Millionen m<sup>3</sup> Wasser**

Jahresverbrauch von 60.000 Menschen



Pionierarbeit leisten Voith und PALM bei der Entwicklung des „Green Pulping Concept“, das in der Stoffaufbereitung mehr als 30 % des Energiebedarfs einspart und in unserer neuen Papierfabrik in Aalen zum Einsatz kommt.



Das Werk WellPack in Einsiedeln deckt 80 % seines Strombedarfs für die Produktion über eine eigene PV-Anlage.

Eine weitere Weltneuheit findet sich im Werk Wörth: eine mit Voith entwickelte Cleaneranlage in der Stoffaufbereitung. Durch die verbesserte Faserausbeute aufgrund der Cleaneranlage wird wesentlich weniger Energie benötigt. Dadurch spart PALM jährlich bis zu 1.700 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Für die Wellpappenproduktion ist grundsätzlich weit weniger Energie erforderlich als bei der Herstellung von Papier. Doch auch hier setzen wir identifizierte Potenziale zur Energieeinsparung gezielt um. So etwa in unserem Verarbeitungswerk WellPack im schweizerischen Einsiedeln. Das Werk hat neue Luftdruckkompressoren mit 53 % weniger Energieverbrauch

installiert, zudem führen die Kompressoren Restwärme dem Heizkreislauf zu. Außerdem wurde auf dem Dach eines Hallenbaus eine PV-Anlage installiert, die 80 % des Strombedarfs für die Produktion abdeckt. Die Reststrommenge stammt zu mindestens 50 % aus Wasserkraft. Insgesamt ermöglichen es diese Maßnahmen, dass der Strombezug bei der WellPack zum größten Teil klimaneutral erfolgt.



**Unsere PALM Verpackungswerke decken ihren Strombedarf zu knapp 50 % durch grünen Strom aus eigener Erzeugung.**



Kochezulauf in Aalen zur Papierfabrik Palm.

## Wasser sparen heißt die Umwelt schützen

Wasser spielt bei der Papierherstellung eine bedeutende Rolle, es wird entlang des gesamten Produktionsprozesses benötigt. Papier aus recycelten Sekundärfasern, wie es PALM ausschließlich herstellt, hat in dieser Hinsicht gegenüber Papier aus Holzfasern einen natürlichen Vorteil: Für die Produktion wird nur rund ein Drittel der Wassermenge benötigt – und etwa die Hälfte der Energie.

Schon immer ist PALM bestrebt, den Frischwasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Durch den Einsatz von spezieller Technik zur Kreislaufwasserauf-

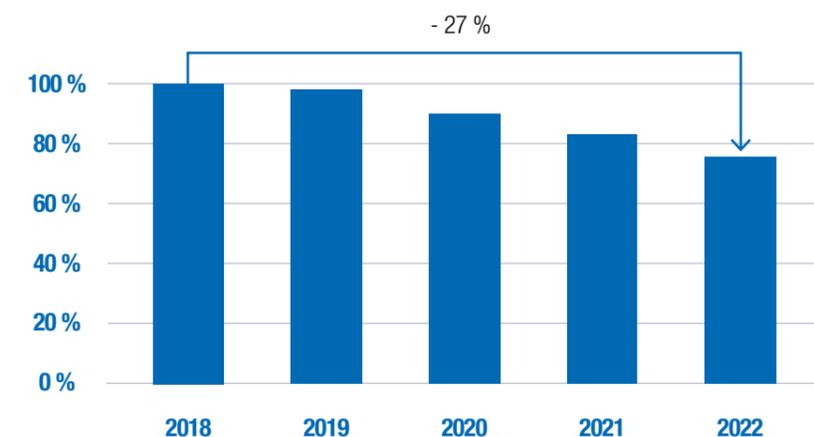
bereitung gelingt es, das Kreislaufwasser in mehreren Zyklen als Frischwasserersatz im Prozess wieder zu verwenden. Auch wird ein Teil des gereinigten Abwassers wieder in den Prozess zurückgeführt, um Wärmeenergie einzusparen.

Unser Wassermanagement gehört zu den modernsten überhaupt und arbeitet an der Grenze des technisch Machbaren. Durch modernste Technik, wie zum Beispiel dem Einsatz einer Ultrafiltrationsanlage zur Kreislaufreinigung, konnte der spezifische Frischwassereinsatz an der neuen PM 5 in Aalen im Vergleich zur alten Fabrik halbiert

werden. Die neue Papiermaschine produziert jährlich rund doppelt so viel Wellpappenroh papier wie ihre drei Vorgängerinnen zusammen – bei gleich gebliebenem Frischwasserbedarf.

Nicht nur im Frischwassereinsatz, sondern auch im spezifischen Abwasseranfall konnten kontinuierlich Verbesserungen erzielt werden. Durch modernste Klär- lagentechnik und die optimierte Kreislaufwasserführung wurde bei den Wellpappenroh papierfabriken von Palm in fünf Jahren die spezifische Abwassermenge um 27 % reduziert.

Reduzierung der spezifischen Abwassermenge aller PALM Wellpappenroh papierfabriken



Die Produktion von Wellpappenverpackungen ist im Vergleich zur Papierherstellung nicht besonders wasserintensiv. Dennoch arbeitet PALM kontinuierlich daran, auch hier Einsparpotenziale beim Wasserverbrauch zu identifizieren und umzusetzen. Dies gelang etwa bei Nestler Wellpappe, wo an der Wellpappenanlage ein geschlossenes Luftkühlsystem installiert wurde.

Von 2016 bis 2021 konnte durch diese Maßnahme der jährliche Wasserverbrauch von rund 86.000 m<sup>3</sup> signifikant auf 35.000 m<sup>3</sup> reduziert werden. Viele Werke bereiten zudem das üblicherweise nicht mehr verwendbare Farbwasser mithilfe von Konservierungsmitteln so auf, dass es vollständig zur Herstellung von Leimen genutzt werden kann.



**Am Standort Aalen wurde die Produktionskapazität mehr als verdoppelt – bei gleichbleibendem Frischwasserverbrauch.**



Im Rahmen des Neubaus der Papierfabrik Palm in Aalen ging 2020 die neue Kläranlage in Betrieb.



## PALM NACHHALTIGKEIT AWARDS



Für die neue PM 5 am Standort Aalen wurde PALM 2021 vom zehnten KONGRESS BW für Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaft in die Initiative „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ in Baden-Württemberg als Exzellenzbeispiel aufgenommen.



In der Kategorie „Beste Maßnahmen Umweltschutz“ konnte sich PALM beim Bau der PM 5 in Aalen 2021 über die Nominierung für den Deutschen Umweltmanagementpreis für herausragende Leistungen im Klima- und Umweltschutz freuen.

Der Innovationspreis Ostwürttemberg zeichnete PALM 2022 für das auf der PM 5 in Aalen produzierte „PALM Ultralight Corrugated Case Material“ (uICCM) und die damit verbundene Reduktion des Carbon Footprint entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Rohpapier über Verpackungen bis hin zum Recycling als „Leistungsträger der Region“ aus.



Das in Aalen produzierte besonders leichte Wellpappenroh-papier mit einem Flächengewicht von bis zu 60 g/m<sup>2</sup> (PALM Ultralight Corrugated Case Material) wurde 2021 in der Kategorie „Materialeffizienz“ mit dem 3. Platz des Umwelttechnikpreises Baden-Württemberg ausgezeichnet.



Über die Gleisanlage in Aalen werden Papierrollen und eigene Reststoffe transportiert.

## Verantwortungsvolles Abfallmanagement

Obwohl PALM die in der Produktion anfallenden Reststoffe wo möglich weiterverwendet, verbleiben geringe Mengen an Abfällen, beispielsweise Metall- oder Kunststoffpartikel wie Klebeband und Heftklammern, die sich im Altpapier befinden und beim Auflösevorgang des Altpapiers im Pulper mechanisch abgetrennt werden. Bei der Herstellung von grafischen Papieren wird außerdem Druckfarbe aus dem Altpapier in einem mehrstufigen Deinking-Prozess entfernt, es entsteht Deinkingschlamm. Diese Stoffe müssen ebenso fach- und umweltgerecht entsorgt werden wie der Bioschlamm, der bei der Aufbereitung der Prozessabwässer in unseren Kläranlagen anfällt.

Die in den deutschen Papierfabriken anfallenden Reststoffe werden größtenteils in unserem Waste-to-Energy Kraftwerk in Wörth thermisch verwertet. Die Entsorgung der restlichen Abfälle geschieht ausnahmslos über zertifizierte Entsorgungsbetriebe, die sich nachgewiesenermaßen an die Richtlinien der Entsorgungsfachbetriebsverordnung halten. Dadurch ist die Transparenz der Entsorgung und deren lückenlose Dokumentation gewährleistet, ebenso wie die sachgerechte Betriebsausstattung, die Qualifikation des Personals und die Expertise des Entsorgungsbetriebes. Das RESY-Zeichen auf unseren Verpackungen bestätigt, dass die Produkte zu 100 % recyclingfähig sind und garantiert

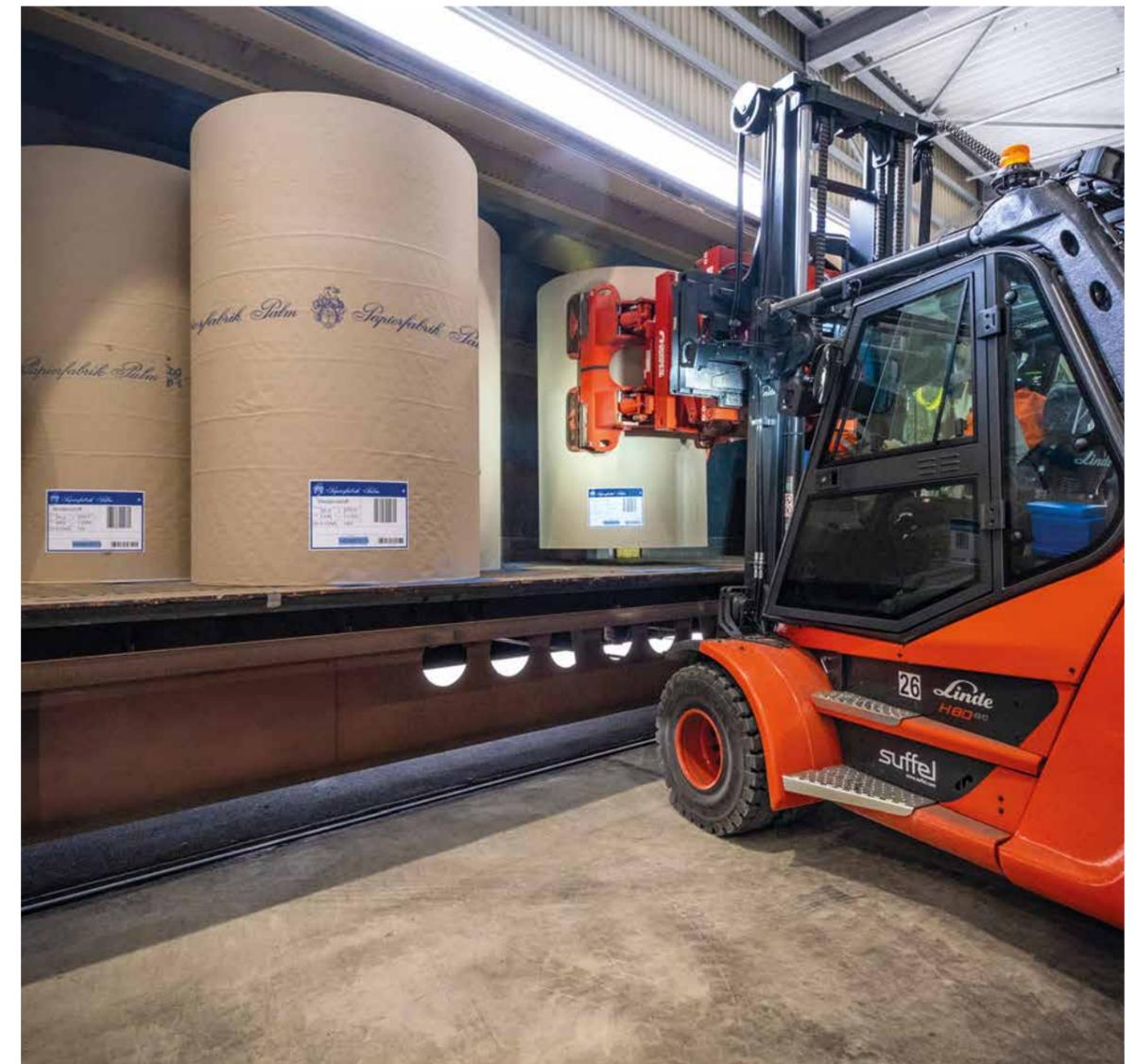
den Weg in die Wiederverwertung finden. Die RESY Organisation für Wertstoffentsorgung GmbH setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Transport- und Umverpackungen aus Papier und Pappe in etablierten Wertstoffkreisläufen gesamthaft entsorgt und stofflich wiederverwertet werden.



## CO<sub>2</sub>-optimierte Transportlogistik

Um die in der Logistikkette verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu minimieren, ging PALM beim Bau der neuen Papierfabrik in Aalen einen großen Schritt. In Zusammenarbeit mit dem langjährigen Logistikpartner DB Cargo entstand mitten im Werk – zwischen der Papiermaschinenhalle und dem Rollenlager – für vier Millionen Euro ein neuer Gleisanschluss mit zwei Gleisen für Papier- und Reststofftransporte. Ein wachsender Anteil der Transporte wird seitdem über die Schiene abgewickelt. Güterzüge verursachen rund 80 % weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als LKW. Durch die Gleisanlage in Aalen können jährlich bis zu 8.000 LKW-Fahrten entfallen und dadurch 3.100 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Für die effiziente und kostensparende Verladung von bis zu 3,35 Meter großen Papierrollen hat unser Werk Europack recycelbare ReelDocks entwickelt. Damit

wird zum Beispiel die Eurowell in Wörth dreimal wöchentlich mit Papierrollen von Aalen auf der Schiene beliefert. Zum Verladen und Transportieren von Reststoffen kommen innovative Mobile zum Einsatz, die im Werk Aalen und Wörth be- und entladen werden. PALM arbeitet kontinuierlich daran, die Quote der Bahntransporte weiter zu steigern. Auch in den Papierfabriken in Eltmann und Wörth – wo ebenfalls eine neue Gleisanlage für Ganzzüge eingerichtet wurde – wickelt PALM seit Jahrzehnten einen nennenswerten Teil der Transporte mit dem bewährten Partner DB Cargo über die Schiene ab. Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes, sondern entfalten auch eine vorbildhafte Signalwirkung weit über das eigene Unternehmen hinaus.



Ein stetig wachsender Anteil des Rollenversands erfolgt mit der Bahn.



Im LKW-Transport liegen noch viele CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale – PALM arbeitet kontinuierlich daran, seinen Fuhrpark auf Jumbo- und Lang-LKW umzustellen, die ca. 10 % mehr Ladevolumen im Vergleich zu Standard-LKW haben.

## Moderner Fuhrpark

Beim LKW-Verkehr setzen wir auf möglichst schadstoffarme Lösungen. Wir organisieren den Rohstoffnachschub so, dass unsere Papierfabriken auf kurzen Wegen mit Altpapier aus der Region versorgt werden. Unsere Rahmenverträge mit Spediteuren verlangen zudem den Einsatz von LKW, die höchste Abgasnormen erfüllen. In Zusammenarbeit mit unseren Logistikpartnern disponieren wir LKW-Routen so, dass möglichst wenige Leerkilometer entstehen, unter anderem durch die Vergabe von Kombinationstouren aus Papier und Altpapier. Konkret heißt das: Sobald ein Altpapierlieferant in der Warenannahme bei PALM seine Ware abgeliefert hat, kann er nur wenige Meter entfernt versandfertige Papierrollen aufladen und zum nächsten Verpackungswerk zur Weiterverarbeitung transportieren. Schließlich nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber den Fahrern wahr, indem wir die Wartezeiten so kurz wie möglich gestalten. Außerdem stehen ihnen Aufenthalts- und Duschräume zur Verfügung. Auch in unseren Wellpappenwerken arbeiten wir

kontinuierlich an der Verbesserung der Klimabilanz in der Logistik. So hat beispielsweise die Wellpappe Alzenau den eigenen Fuhrpark teilweise auf Jumbo- und Lang-LKW umgestellt. Aufgrund der erhöhten Ladekapazität der Jumbo- und Lang-LKW konnte die Anzahl der benötigten Fahrten und die damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert werden. Auch die bereits vom Werk gekauften E-LKW leisten einen wichtigen Beitrag zur weiteren Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Logistikkette. Zudem werden im Wellpappenzentrum Wörth erfolgreich Fahrgemeinschaften geschlossen und bei PilloPak in den Niederlanden begünstigt eine flexible Preisstrategie voll ausgelastete LKW. Zur Tourenplanung kommen in unseren Wellpappenwerken vermehrt innovative Tools wie Telematiksysteme und GPS-gesteuerte Leitsysteme zum Einsatz. Leerfahrten oder nicht ausgelastete LKW werden so gut wie möglich vermieden, unter anderem durch Laderaumoptimierungen wie beispielsweise die Anpassung der Palettenhöhen.

## Gelebter Naturschutz und Biodiversität

Beim Neubau der Papierfabrik in Aalen wurden bereits bei der Planung Nachhaltigkeitsaspekte wie Flächenverbrauch, Naturschutz und Biodiversität in hohem Maße berücksichtigt. Für das neue Werk wurde kein einziger Quadratmeter zusätzliche Fläche versiegelt. Im Gegenteil: Die neuen Gebäude wurden auf dem bestehenden Grundstück so angeordnet, dass sie zeitlich parallel zum Abbruch der alten Hallen errichtet werden konnten. Das erlaubte nicht nur eine fortlaufende Produktion mit nur minimaler Betriebsunterbrechung, sondern auch die Neuorganisation der Infrastruktur und die Reduzierung der versiegelten Flächen auf ein notwen-

diges Minimum. Infolgedessen konnte das Werksgelände intensiv bepflanzt und mit Grünflächen versehen werden. Mehr als 100 neu gepflanzte Bäume, rund 650 Sträucher, darunter auch Wildsträucher, rund 8.000 Bodendecker und Stauden sowie 25.000 m<sup>2</sup> mit Landschaftsrasen begrünte Flächen schaffen nicht nur optisch eine Fabrik „im Grünen“, sondern tragen zum CO<sub>2</sub>-Abbau und zur Luftqualität bei und bieten zahlreichen Insekten einen Lebensraum.

Auch das knapp 15.000 m<sup>2</sup> große Dach des neuen Rollenlagers wurde mit einer extensiven Dachbegrünung versehen.

Es wirkt wie eine natürliche Klimaanlage, die Temperaturunterschiede zwischen außen und innen teilweise ausgleicht: Im Sommer hält es Hitze draußen, im Winter fungiert es als Wärmedämmung. Je nach Wetterlage entweicht aus dem Gründach 3 - 10 % weniger Wärme als bei einer geschotterten Ausführung, es leistet damit einen wirksamen Beitrag zur Energieeinsparung. Nicht zuletzt entlastet die Dachbegrünung durch die Speicherung von Regenwasser und dessen verzögerte Einleitung auch die Kanalisation – gerade und vor allem bei Starkregenereignissen.



Die neue Papierfabrik in Aalen setzt nicht nur technologisch und hinsichtlich der Energieeffizienz Maßstäbe – sondern auch mit ihrer geringen Flächenversiegelung, ihrer Biodiversität und ihrer nachhaltigen, auf bestmöglichen Naturschutz ausgelegten Gesamtkonzeption.

WARUM WIR UNS ALS TEIL DER GESELLSCHAFT BETRACHTEN

**„Alles was wir sind, sind wir dank der Menschen, die bei PALM nicht nur eine Arbeit, sondern eine Arbeitsheimat finden.“**

Unsere Beschäftigten sind für uns seit jeher ein Teil der Unternehmensfamilie und der entscheidende Faktor für den Erfolg von PALM. In dieser Tradition haben wir ein stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Beschäftigten, ihrer Zufriedenheit und Weiterentwicklung. Dass wir dieser Verantwortung gerecht werden, zeigt sich unter anderem in einer äußerst hohen Personalbindung und einer überdurchschnittlichen Mitarbeiterzufriedenheit.

Die vielleicht wichtigste Basis für die Zufriedenheit unserer Beschäftigten liegt in der Sicherheit der Arbeitsplätze. Im Familienunternehmen PALM zu arbeiten heißt, einen abwechslungsreichen und krisensicheren Arbeitsplatz zu haben – nicht selten ein ganzes Arbeitsleben lang. So konnten etwa an den Standorten Aalen, Eltmann und Wörth 2022 sieben Beschäftigte ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit feiern, siebzehn ihr

25-jähriges und zwanzig ihr 10-jähriges Jubiläum. Dass Beschäftigte mit einem „runden“ Arbeitsjubiläum im Rahmen einer kleinen Feier jährlich geehrt und mit einem Geschenk bedacht werden, hat bei PALM eine lange und geschätzte Tradition. Durch unser gesundes Wachstum entstehen immer wieder neue Arbeitsplätze oder werden – wie durch den Neubau unserer Papierfabrik in Aalen – langfristig gesichert.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit bietet PALM seinen Beschäftigten auch, wenn es um die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geht. Die Gesundheit unserer Beschäftigten ist uns ein wichtiges Anliegen und ein zentraler Bestandteil unserer Verantwortung für die bei uns arbeitenden Menschen. Ausgefeilte, nach DIN EN ISO 45001 zertifizierte Arbeitsschutzmanagementsysteme tragen in unseren Papierfabriken und Wellpappenwerken zur Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten bei. Die implementierten Arbeitsschutzmanagement-

systeme identifizieren Fehlerquellen und Sicherheitsrisiken und helfen so, diese zu minimieren. Damit werden nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllt, sondern darüber hinaus die Zahl von Arbeitsunfällen signifikant reduziert und mögliche gesundheitsschädliche Faktoren frühzeitig erkannt und eliminiert. PALM unternimmt Tag für Tag enorme Anstrengungen, um die hohen Anforderungen des DIN EN ISO 45001 Standards wie Sicherheitsunterweisungen, Lärmschutzmessungen oder die Bereitstellung modernster Schutzausrüstung

nicht nur einzuhalten, sondern zu übertreffen. Eine wichtige Rolle spielen dabei unsere speziell ausgebildeten Fachkräfte für Arbeitssicherheit (FAS) und unsere Sicherheitsbeauftragten (SiBe) sowie auch unsere Betriebsärzte. Außerdem haben wir durch einen hohen Automatisierungsgrad unserer Anlagen die Arbeitssicherheit signifikant verbessert und die körperliche Belastung wo möglich weitgehend eliminiert. Darüber hinaus ist für die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz auch jeder Beschäftigte selbst gefragt. Vorschläge zur Verbesserung – ganz gleich ob im Bereich Arbeitssicherheit, Umweltschutz oder Qualität – können von den Beschäftigten im Rahmen von PALM-internen Vorschlagswesen jederzeit vorgebracht werden.

Zur Sicherheit unserer Beschäftigten – und ihrer Besucher – tragen wir außerdem bei, indem wir beispielsweise Fremdmonteur vor Ort, nicht nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben unterweisen. Vielmehr überwachen und dokumentieren wir die Sicherheitsunterweisungen engmaschig mit einer selbst entwickelten Software.

Dem Gesundheitsschutz – und gleichzeitig dem Klimaschutz – dient außerhalb des Arbeitsplatzes auch das Jobrad. In Aalen haben wir in den überdachten Fahrradstellplätzen Schließfächer eingerichtet, in denen die Akkus von E-Bikes gut geschützt und kostenfrei aufgeladen werden können. Das Jobrad soll Beschäftigte zum Umstieg auf das gesundheitsfördernde Rad motivieren. Ein Angebot, das wir bereits an vielen PALM Standorten anbieten und kontinuierlich auf- und ausbauen. Auch das Bereitstellen von Wasserspendern dient dem vorbeugenden Gesundheitsschutz. Ebenso wie zahlreiche standortspezifische Maßnahmen, wie beispielsweise die finanzielle Unterstützung von Fitness-Abonnements oder Workshops zum Thema „gesundes Führen“ sowie Trainingstage, Laufgruppen, Gesundheits- und Fahrradkurse. Am Standort Aalen gibt es unter dem Motto „PALM goes SPORT“ das Angebot, sich regelmäßig nach Feierabend in einer Lauf- oder Fahrradgruppe gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zu bewegen. Außerdem laden ein Basketballkorb und eine Tischtennisplatte an einem Aufenthaltsplatz im Freien zu sportlicher Betätigung „zwischen durch“ ein.



## Ausbildung und Weiterbildung

**Gut ausgebildete Fachkräfte, die leidenschaftlich gerne und motiviert ihre Tätigkeit ausüben, sind gerade in Zeiten des raschen technischen und gesellschaftlichen Wandels der Erfolgsfaktor schlechthin. Der Erfolg von PALM lässt sich nicht durch Strategiepapiere herbeischreiben. Er entsteht im täglichen Tun jedes einzelnen unserer 4.200 Beschäftigten. Dazu sind unsere Beschäftigten hervorragend aus- und weitergebildet. Dem oft beklagten Fachkräftemangel begegnen wir auf die effektivste Art: indem wir selbst ausbilden.**

**In unseren Papierfabriken und in der Verwaltung können fünf Ausbildungsberufe erlernt werden, die Verpackungswerke bilden acht Berufsbilder aus.**

Wir erachten es zudem als wichtige Aufgabe, Schüler bereits in jungen Jahren für einen Beruf in unserer nachhaltigen Industrie zu begeistern. Deshalb organisieren wir regelmäßig Betriebsführungen für Schulklassen, ermöglichen Schülerpraktika und nehmen an Messen und Veranstaltungen teil, wie beispielsweise am Schülerklimagipfel im Kreis Germersheim, um über unsere nachhaltigen Produkte und unsere Ausbildungsberufe zu informieren.

Zur Zeit absolvieren 170 Jugendliche eine Ausbildung bei PALM. Sie profitieren dabei von der intensiven Betreuung durch fachkompetente Ausbilder – und dem Umstand, dass wir ihnen nach der Ausbildung in aller Regel die Übernahme in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis anbieten. Weil wir frei werdende Stellen bevorzugt mit eigenen Mitarbeitern besetzen, ergeben sich für die ehemaligen „Azubis“ attraktive Weiterentwicklungs- und Karrierechancen.

### Papier

#### Ausbildungsberufe (m/w/d)

Papiertechnologie

Elektroniker

Industriemechaniker

Industriekaufleute

#### Studiengänge (m/w/d)

Papieringenieur

Ausbildungsbegleitendes

BWL-Studium

Duales Studium Wirtschaftsinformatik

### Verpackung

#### Ausbildungsberufe (m/w/d)

Packmitteltechnologie/

Verpackungsmittelmechaniker

Industriekaufleute

Maschinen- und Anlagenführer Fachrichtung Papierverarbeitung

Fachkraft für Lagerlogistik

Kaufmann für Spedition- und Logistikleistung

Industriemechaniker

Elektroniker für Betriebstechnik

#### Studiengänge (m/w/d)

Bachelor of Sustainable Science and Technology

Betriebliches Ressourcenmanagement

Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsinformatik



Absolventen des Palm Performance Programms 2022/2023.

**“I started my career with Palm in 2010 as a mechanic and was soon given the opportunity to study for my Masters in Paper Technology at Munich university. This was an amazing opportunity offered by Palm Paper and once complete they supported me through my transition into the production side of the business. I have since worked my way up to De-Inking Plant Superintendent and in 2018 took part in the 2 year “Palm Performance Program” along with colleagues from the other Palm Mills. This was a great learning, development and networking opportunity from which I graduated in 2020. Since then I have also taken on responsibility of the Paper Separation Plant here at Palm and the company continues to support and develop my career.”**

**- Ian Stafford-Allen**

De-Inking Plant Superintendent



Es umfasst drei theoretische Trainings, zwei jeweils sechsmonatige Projektarbeiten, eine an einem deutschen und eine an einem PALM Standort im Ausland. Wer Ambitionen auf und Fähigkeiten für eine Führungsposition im Top-Management hat, kann weiterführend am PALM Performance Programm teilnehmen. Neben der Bearbeitung von zwei Projektthemen umfasst das Training vier theoretische Module.

Gleiches gilt für den akademischen Nachwuchs. In den Papierfabriken bieten wir duale Studiengänge für Verfahrenstechnik Papier und Biofasern sowie Wirtschaftsinformatik an, zusätzlich ein ausbildungsbegleitendes BWL-Studium. In den Wellpappenwerken werden Studiengänge zum „Bachelor of Sustainable Science and Technology“ mit Schwerpunkt Packaging Technology, Betriebliches Ressourcenmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik angeboten. Die Fähigkeiten und den Schulungsbedarf unserer Beschäftigten ermitteln und bewerten wir jährlich im Rahmen individueller Kompetenzanalysen.

Mit potenziellen Leistungsträgern und Führungskräften sind wir kontinuierlich im Gespräch und entwickeln gemeinsam Perspektiven für ihre berufliche Zukunft bei PALM. Hierfür haben wir 2017 die PALM ACADEMY ins Leben gerufen. Sofort nach Abschluss ihres Studiums können die Absolventen in das zweijährige werks- und standortübergreifende PALM Career Booster Programm einsteigen.

Nicht zu vergessen: Unter dem Dach der PALM ACADEMY finden zur Weiterentwicklung unserer Beschäftigten auch regelmäßig Führungs- und Managementseminare, Vertriebsstrainings, verpackungstechnische Fachschulungen, Seminare zu kaufmännischem Fachwissen oder auch zu übergreifenden Themen statt. Mit der PALM ACADEMY leisten wir einen von den Beschäftigten sehr geschätzten und gerne wahrgenommenen Beitrag dazu, bei PALM einen ihren Ambitionen und Fähigkeiten entsprechenden Berufsweg strukturiert und systematisch zu beschreiten. Dazu gehört auch, dass wir unsere Beschäftigten bei der Weiterqualifizierung in ihren Berufen, zum Beispiel zum Techniker, Meister, Fachwirt oder Betriebswirt finanziell unterstützen.

Darüber hinaus besteht ein reger Austausch mit mehreren Hochschulen, resultierend in regelmäßigen Praktika und Bachelor- beziehungsweise Masterarbeiten in unseren Werken. Aus enger Verbundenheit mit der Hochschule München prämiiert PALM den besten Absolventen im Masterstudiengang Papiertechnologie seit Gründung dieses Studiengangs mit dem PALM AWARD.

## Diversität und Chancengerechtigkeit

Wir bekennen uns ausdrücklich zur Gleichbehandlung aller bei PALM arbeitenden Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, Religion oder Herkunft. In unserer Selbsterklärung haben wir Verhaltensgrundsätze definiert, in denen wir uns zur Beseitigung von Diskriminierung sowohl im Bewerbungs- und Anstellungsprozess als auch bei der Erwerbstätigkeit verpflichten. Dazu gehört auch, dass wir Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten und Gleichbehandlung gewähren.

Zu unseren ausdrücklichen Zielen gehört auch, mehr Mitarbeiterinnen für technische Berufe zu gewinnen. Uns ist bewusst, dass aufgrund gewachsener Strukturen in der Papier- und Verpackungsindustrie in der Produktion traditionell der Frauenanteil noch vergleichsweise gering ist. Dies wollen wir ändern, beispielsweise durch die Vergabe von Praktika an Frauen, um sie vor der Berufswahl für eine Ausbildung jenseits der gängigen Geschlechterklischees zu begeistern. Mittlerweile absolvieren bei PALM an den deutschen Papierfabriken zwei Frauen eine Ausbildung zur Elektrikerin beziehungsweise Mechanikerin. Sie machen damit anderen Mut – und werden dabei von uns unterstützt – sich für eine Berufsausbildung in einer bisher eher männlichen Domäne zu entscheiden.

Weitere Beispiele für Diversität und mehr Chancengerechtigkeit liefern auch unsere Wellpappenwerke: Dort werden manche Arbeitsaufträge im Rahmen einer „verlängerten Werkbank“ vorzugsweise an Menschen mit Behinderung oder Gefangenenwerkstätten vergeben. Zudem werden in einigen Werken Mitarbeiter beschäftigt, die wegen ihrer Distanz zum Arbeitsmarkt anderswo kaum eine Chance auf Einstellung hätten.

Uns ist wichtig, für die Anliegen und Sorgen unserer Beschäftigten jederzeit ein offenes Ohr zu haben. Dabei sind die Betriebsräte der PALM Standorte eine große Stütze. Die Zusammenarbeit erfolgt vertrauensvoll und konstruktiv. Über unser Hinweisgeberschutzsystem und spezielle Kummer-Briefkästen können Beschäftigte zudem ihre Anliegen anonymisiert vorbringen.



### Keine Angst vor einem bisher „typischen“ Männerberuf

Ellen Rieber, 17 Jahre jung, absolviert bei PALM in Aalen eine Ausbildung zur Elektrikerin für Betriebstechnik.

**Wie kamen Sie auf den Gedanken, bei PALM eine technische Ausbildung zu machen? Für ein Mädchen ist das ja doch eher ein ungewöhnlicher Berufswunsch?**

Ellen Rieber: Ich war schon als Kind von allen elektrischen Dingen fasziniert. Zu wissen, wie etwas verkabelt sein muss, damit es funktioniert, fand ich unheimlich spannend.

**Wie haben Sie dann Ihr kindliches Interesse in berufliche Bahnen gelenkt?**

Ellen Rieber: Ich habe schon als Schülerin etliche Praktika absolviert, unter anderem bei PALM. Einfach um zu sehen, welche Berufsmöglichkeiten es so gibt.

**Und warum dann die Ausbildung bei PALM?**

Ellen Rieber: Nachdem ich die riesige Papiermaschine gesehen hatte, war für mich klar: Es muss die Papierfabrik PALM

sein! Die Größe der Anlage, die komplexen Abläufe, die Steuerung dieses Monstrums – das alles fand ich unglaublich interessant und sagte mir: Davon möchte ich ein Teil sein.

**Wie fanden Ihre Eltern das?**

Ellen Rieber: Nun ja, zuerst waren sie schon etwas erstaunt.

**Wie sah dann der Beginn der Ausbildung für Sie aus?**

Ellen Rieber: Wie alle anderen Auszubildenden durfte ich zunächst die neue PM 5 detailliert kennenlernen. Auch wenn ich später als Betriebselektronikerin auf einen bestimmten Bereich der Maschine spezialisiert sein werde, muss ich die Funktionsweise im Ganzen natürlich verstehen. Und das finde ich genauso spannend, wie ich mir das vorgestellt habe.

**Und Ihre Eltern?**

Ellen Rieber: Nach der ersten Überraschung haben sie mich ganz toll unterstützt – und sind jetzt richtig stolz auf mich.

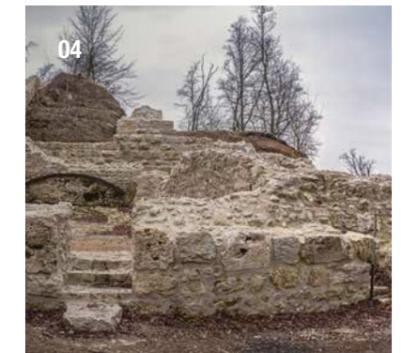
## Soziales Engagement

Die Gepflogenheit, uns an unseren Standorten für das Gemeinwohl zu engagieren und den Menschen in der jeweiligen Region über die sicheren Arbeitsplätze hinaus nützlich zu sein, ist so alt wie das Unternehmen PALM. Vor allem in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und bei Sozialprojekten sind wir traditionell ein verlässlicher Partner und Sponsor.

In Aalen und Umgebung bündeln und koordinieren wir unser gemeinnütziges Wirken seit 2002 in der „Dr. Wilfried Palm-Stiftung“. Sie hat zwischen 2008 und 2021 maßgeblich zur Erforschung, Sicherung und Restaurierung der mittelalterlichen Kocherburg in Unterkochen unweit unseres Stammsitzes beigetragen.



Orgelkonzert bei einer PALM Veranstaltung im Aalener Kulturbahnhof. Die Orgel des renommierten Orgelbauers Allgeyer wurde mit Spenden von PALM restauriert und in den Aalener Kulturbahnhof umgezogen.



01 Zahlreiche PALM Verpackungswerke stellen Verpackungen für Hilfslieferungen in die Ukraine kostenlos zur Verfügung.

02 Der „Skill Trail“ für Mountainbiker im „Christophorus Family Campus“ ist schonend in die natürliche Umgebung eingebettet.

03 Unser Wellpappenwerk WellPack in Einsiedeln in der Schweiz unterstützte den Bau eines Pumptracks.

04 Schon Firmengründer Adolf Palm unterstützte Ausgrabungen an der Kocherburg. Zum neuen Glanz des beliebten Ausflugszieles hat PALM viel beigetragen.

Mittel aus der „Dr. Wilfried Palm-Stiftung“ kamen 2012 auch der Restaurierung einer über 200 Jahre alten Orgel in der St.-Johann-Kirche in Aalen zugute sowie 2018 dem Umzug einer Orgel aus einer dem Abriss geweihten Kirche im Aalener Hüttfeld in den neu entstehenden Aalener Kulturbahnhof KubAA.

Ein Gewinn für alle, Alt und Jung, Familien, Freizeit- oder Profisportler, ist der „Christophorus Family Campus“, dessen Bau und Realisierung PALM im Jubiläumsjahr 2022 als Dank für die seit 150 Jahren andauernde Unterstützung durch die örtliche Bevölkerung unweit der Papierfabrik ermöglicht hat. Kernelement des Campus ist ein Skill Trail – eine Übungs- und Trainingsstrecke – für Mountainbiker. Sie können dort, ohne die Wälder oder sensible Natur zu belasten, ihren Sport in verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausüben. Das Engagement für das Gemeinwohl beschränkt sich beileibe nicht auf unseren Stammsitz in Aalen. Zahlreiche andere PALM Standorte lassen die Gesellschaft an ihrem Erfolg teilhaben, geben etwas zurück. In der Schweiz hat Wellpack Einsiedeln ebenfalls einen Bike-Park nennenswert mitfinanziert.

Und für uns ist es selbstverständlich, dass wir in Notsituationen und bei Katastrophen mit Sachspenden helfen. Gerade Verpackungen sind in diesen Fällen sehr wichtig, um Kleidung,

Lebensmittel, medizinische Hilfsmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs schnell und sicher in die Krisengebiete transportieren zu können. PALM hat nach der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021, nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine und nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien Anfang 2023 in großen Mengen Verpackungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Last but not least: Viele Wellpappenwerke unterstützen Kinder, Schulen und Vereine mit der Abgabe von Wellpappe als Bastelmaterial oder auch mit direkten Spenden. An einigen Standorten nehmen PALM Betriebe zudem durch das Ausrichten von oder die Teilnahme an Veranstaltungen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Alle diese Leistungen aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Gemeinsam ist den unterschiedlichen Engagements an unseren Standorten aber eines: PALM begreift sich überall als Teil der regionalen Gesellschaft, als Wegbereiter nicht nur von technischen Innovationen und substanziellen Beiträgen zum Klima- und Umweltschutz, sondern auch als wirtschaftlich gesunder und daher starker Motor, wenn es darum geht, bedürftigen Menschen zu helfen, Menschen etwas zurückzugeben oder unsere Gesellschaft nachhaltig zum Besseren zu verändern.

## GRI-Index

PALM hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

	Seite
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben</b>	
2-1 Organisationsprofil	6-7
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	6-7
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	46
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6, 9, 13, 18, 22
2-7 Angestellte	11, 36-41
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	40
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	6
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	4
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	13, 40
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	12-15
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	13, 37, 40
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	12-15
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	18
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12-13, 16, 18-19, 40
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	16, 18-19
3-2 Liste der wesentlichen Themen	17
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>	
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	10, 28-29
<b>GRI 304: Biodiversität 2016</b>	
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	35
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	17, 33, 34
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>	
403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	14, 36
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	37
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	36-37
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	36-37
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	36-37
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	37
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	36
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>	
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	38-39



# Impressum

**Herausgeber** Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG  
Palm Allee 1  
73432 Aalen  
www.palm.de

**Text** Gerd Heimisch  
Heimisch Kommunikation

**Gestaltung, Satz und Layout** TN34.de GmbH & Co. KG  
Agentur für mediendesign und kommunikation

**Bildnachweise** PALM: S. 5, 8, 10, 15, 16, 19, 23, 24, 27, 28, 31, 34,  
37, 38, 39, 42, 43, 45  
Oliver Giers / Papierfabrik Palm: S. 11, 12, 21, 29, 30,  
31, 32, 33, 35  
J.M. Voith SE & Co. KG | VPH: S. 26  
Sandra Ehinger: S. 41  
Stadt Aalen: S. 43

**Bei Fragen zum Bericht** [nachhaltigkeit@palm.de](mailto:nachhaltigkeit@palm.de)

**Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf das Gendern. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.





*Palm*



**PALM**  
Palm Allee 1  
73432 Aalen

[www.palm.de](http://www.palm.de)